

Seniorentreff mit neuer Leiterin

DRK verabschiedete Gudrun Kliffmüller - Iris Debes aus Harle ist Nachfolgerin

VON HEINZ ROHDE

FRITZLAR. Wechsel im Fritzlarer Seniorentreff Goldener Herbst: Die bisherige Leiterin Gudrun Kliffmüller wurde jetzt verabschiedet, ihre Nachfolge tritt Iris Debes aus Harle an.

An drei Nachmittagen in der Woche lud Gudrun Kliffmüller Senioren zu Gesprächsrunden bei Kaffee und Kuchen, zu Spielenachmittagen, Festen und Informationsveranstaltungen ein. Auch Ausflüge hat Gudrun Kliffmüller organisiert.

DRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Lau und Heike Hohm-Fiehler von der Sozialarbeit des DRK-Kreisverbandes dankten ihr für die gute Zusammenarbeit.

Iris Debes arbeitet im Kindergarten in Harle und ist auch bei den Sozialen Diensten der Gemeinde Wabern tätig, wo sie Senioren betreut, um ihnen den Verbleib im eigenen Haushalt zu ermöglichen.

In ihrer Freizeit ist sie seit vielen Jahren im Kirchenvorstand aktiv. Zudem hat sie eine Ausbildung zur Prädikantin abgeschlossen, gestaltet Gottesdienste, leitet eine Frauengruppe, organisiert Feste und andere Veranstaltungen, singt im Chor und bastelt gern. Ihre Erfahrungen und Kenntnisse kann sie nun gut im Seniorentreff einbringen.

Der öffnet seine Türen montags, dienstags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr, jeder ist herzlich willkommen.



Neue Leitung: Iris Debes (2. von links) folgt im Seniorentreff Goldener Herbst auf Gudrun Kliffmüller (2. von rechts). Das Foto zeigt die beiden mit Heike Hohm-Fiehler und Manfred Lau. Foto: privat

9. Januar 2017, HNA

Unbekannte hielten sich in Tennishalle auf

17. Januar 2017, HNA

HARLE. Unbekannte sind mehrfach in die Tennishalle in Harle eingestiegen und haben sich im Innenraum aufgehalten.

Wie die Polizei jetzt meldet, hatte ein Mitarbeiter der Halle im Reiherwaldweg am Freitag bemerkt, dass die Täter durch eine Dachluke, die mit einer Spanplatte gesichert war, in die Halle gelangten. Auf dem Tennisplatz entfachten die Unbekannten in einer Edelstahl-Mülltonne ein Feuer.

Bereits am Wochenende davor stiegen Einbrecher durch ein Flachdachfenster in den Innenraum der Halle ein und entzündeten ein Feuer. (tob)

• **Hinweise:** Polizei Fritzlar, Tel. 05622/99660

Verein will gemeinnützig sein

Feuerwehr Harle änderte Satzung – Auszeichnung für langjährige Mitglieder

HARLE. Der Feuerwehr-Verein Harle hat sich fit für die Zukunft gemacht. In der Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder einige Satzungsänderungen beschlossen.

So wurden ein zweiter stellvertretender Wehrführer sowie zwei Vertreter der Einsatzabteilung als stimmberechtigte Mitglieder des Vorstandes eingetragen. Um auch weiterhin den Zielen der Satzung gerecht zu werden, wurde der Antrag auf eine Beitragsanpassung von den Mitgliedern angenommen. Darüber hinaus wird der Vorstand eine Anerkennung auf Gemeinnützigkeit beantragen. Dies ermöglicht dem Verein, Spendenquittungen auszustellen, heißt es in einer Mitteilung.

In der Versammlung blickte die Wehr auf das vergangene Jahr zurück. Im

Frühsummer gab es einen Familienwandertag, es folgte der Tag der Feuerwehr, das Zeltlager der Jugendfeuerwehr und eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Erfurt sowie zahlreiche Einsatzübungen.

Neuer Kassierer

Vorsitzender Björn Bodenhorn und sein Stellvertreter Michael Goldschmidt wurden

in ihren Ämtern bestätigt. Der langjährige Kassierer Herbert Clobes stellte sich nicht mehr zur Wahl, an seine Stelle tritt Marcel Duve. Stellvertretender Kassierer wurde Philipp Volkwein. Als Schriftführerin wurde Karin Schneider wiedergewählt, ebenso der stellvertretende Schriftführer Lothar Fritz. In der Versammlung wurden Marcel Duve und

Maximilian Theo zum Feuerwehrmann befördert. Für langjährige Mitgliedschaft im Kurhessisch-Waldeckischen Feuerwehrverband gab es zahlreiche Ehrungen: 25 Jahre Bernd Schappert; 40 Jahre: Friedhelm Leppert; 50 Jahre: Wolfgang Pfannkuche.

Seit 60 Jahren sind Georg Brandau und Walter Gude dabei. (akl)



Beförderte und geehrte Mitglieder der Harler Wehr: (von links) Maximilian Theo, Marcel Duve, Gemeindebrandinspektor Roland Grede, Vorsitzender Björn Bodenhorn, Wolfgang Pfannkuche, Wehrführer Markus Klik, Georg Brandau und Walter Gude.

Foto: privat

Kirchenchor singt jetzt immer montags

BRAACH. Der Kirchenchor des Kirchspiels Braach wird auch im Sabbatjahr des bisherigen Chorleiters Gerhard Altnöder weitergeführt. Das teilt Pfarrer Friedrich Berger mit. So startet am Montag, den 6. Februar, um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Baumbach der Kirchenchor Braach-Baumbach mit einem neuen Chorleiter.



Dirk Wiederecht

Dirk Wiederecht, 45 Jahre, hat sich bereit erklärt in diesem Jahr 2017 den Chor zu leiten. Er ist ein selbständiger Musiker aus Spangenberg-Lan-

defeld und steht seit 2004 unter anderem dem Landefelder „Heart-Chor“ vor, der mit moderner kirchlicher Musik bereits öfter in der Region auftrat. Außerdem leitet er seit 2008 den pop- und rockorientierten Frauenchor „Chorios“ aus Wabern-Harle.

Wiederechts musikalische Markenzeichen sind seine Gitarrenbegleitung und eine stets frische und ungewöhnliche Liedauswahl, die auch für kleine Chöre gut singbar ist.

Interessierte sind ganz herzlich eingeladen. Der Kirchenchor wird sich wie bisher im wöchentlichen Turnus treffen – allerdings jeweils am Montag um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Baumbach. (red/zac)

3. Februar 2017, HNA

4. Februar 2017, HNA

Montag, 20. Februar 2017



Wurden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet: Von links Christa Bolz, Irene Kraus, Margit Apel, Renate Gerhardt, Anni Becker, Ilse Jäger und Annemarie Keim mit Thomas Botte. Foto: Zirzow

Seit 50 Jahren halten sie sich fit

Damengymnastikgruppe feierte Jubiläum

HARLE. Gemeinsame Fitnessübungen halten gesund und machen noch dazu Spaß. Das erkannte man in Harle schon vor 50 Jahren. So lange ist es her, dass im Waberner Ortsteil eine Damengymnastikgruppe gegründet wurde. Bei einem Treffen wurde das jetzt gefeiert.

Der Vorsitzende des Freien Turn- und Sportvereins Harle, Thomas Botte, hatte neben den Glückwünschen der Vereinsführung auch noch vier Präsentkörbe für drei Gründerinnen – Christa Bolz, Irene Kraus, Annemarie Keim – sowie für Margit Apel, die Leiterin der Gymnastikgruppe, dabei. 50 Frauen gehören der Abteilung an, knapp 20 sind noch regelmäßig aktiv.

Zuvor hatte Botte im Nachgang der Jahreshauptversammlung Ilse Jäger und Anni Becker für 50-jährige, sowie Renate Gerhardt für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Ortsvorsteher Peter Schlomps überbrachte Glückwünsche und vom Ortsbeirat als Geschenk ein Paket mit mit Getränken für Körper und Geist.

Als Überraschung traten dann mit Tanz und Gesang die „Tanzmäuse“ der Trachtengruppe Heßlar auf. Nachdem Margit Apel in einem kurzen Rückblick an gemeinsame Veranstaltungen, Wanderungen und Erlebnisse erinnert hatte, wurde bei Kaffee, Kuchen und später bei einem deftigen Abendessen gefeiert. (zrz)

Fanclub wandert nach Harle

GENSUNGEN/FELSBERG. Der Fanclub Hölle-Nord der ESG Gensungen/Felsberg lädt für Samstag, 25. Februar alle Mitglieder und Interessierten zu einer Winterwanderung nach Harle ein. Treffpunkt: 16 Uhr an der kleinen Turnhalle in Felsberg.

Ausgestattet mit einem Bolterwagen voller Getränke und Fackeln gegen die einsetzende Dunkelheit, geht es nach Harle. Eine Einkehr ist im Landgasthaus Bartalos geplant. Dort findet ab 18.30 Uhr die Jahreshauptversammlung statt. Anschließend geht es mit einem geselligen Abend weiter.

Für den Transfer zurück nach Felsberg ist gesorgt. (ddd)

24. Februar 2017 wird Harle als Wanderziel erwähnt

Neue Decke für kaputte Straße

B 253 zwischen Rhünda und Harle soll noch in diesem Sommer saniert werden

RHÜNDA/HARLE. Die an vielen Stellen stark beschädigte Fahrbahn der Bundesstraße 253 zwischen Rhünda und Harle wird erneuert. Diese Information der HNA hat das Straßen- und Verkehrsmanagements Hessen Mobil bestätigt.

Die Fahrbahnerneuerung auf 4,3 Kilometer Länge einschließlich des Knotenpunktes der Bundesstraßen 254/253 ist für den Sommer geplant, teilt Pressesprecher Horst Sinemus mit. Das Bauvorhaben werde derzeit vorbereitet.

Nach Angaben des Sprechers werden die Bauarbeiten in mehreren Abschnitten etwa drei Monate dauern.

Die Straße werde dann komplett gesperrt. Die Umleitungsstrecken seien derzeit in der Abstimmung. „Harle wird während der Bauzeit natürlich immer zu erreichen sein“, sagt Sinemus. Die Arbeiten sollen vor Beginn der Zuckerrübenkampagne im Herbst beendet sein.

Im Herbst 2015 war bereits der marode Abschnitt zwischen Gensungen und Rhünda

von Grund auf erneuert worden. Dies löste damals viel Kritik aus, weil wegen der Vollsperrung die Zuckerrübentransporte durch Felsberg und Altenburg rollten. Das sei ein bisschen unglücklich gewesen, hatte Hessen Mobil damals eingeräumt.

Es gebe aber bei Planung und Bauausführung gewisse Zwänge. Für die Erneuerung des Abschnitts Rhünda-Harle fehlte das Geld.

Der Zustand führt bei vielen Autofahrern

schon lange zu scharfer Kritik. „Der Straßenzustand ist eine Katastrophe. Für Verkehrssi-



Marodes Teilstück: Die Bundesstraße zw. und Harle (Wabern) wird saniert.

cherheit ist kein Geld da ten die Vorwürfe. Bec wird, das damals nicht

Neue Decke für kaputte Straße bei Rhünda

RHÜNDA/HARLE. Die an vielen Stellen stark beschädigte Fahrbahn der Bundesstraße 253 zwischen Rhünda und Harle wird erneuert. Diese Information der HNA hat das Straßen- und Verkehrsmanagements Hessen Mobil bestätigt.

Die Fahrbahnerneuerung auf 4,3 Kilometer Länge einschließlich des Knotenpunktes der Bundesstraßen 254/253 ist für den Sommer geplant, teilt Pressesprecher Horst Sinemus mit. Das Bauvorhaben werde derzeit vorbereitet. Nach Angaben des Sprechers werden die Bauarbeiten in mehreren Abschnitten etwa drei Monate dauern. Die Straße werde dann komplett gesperrt.

„Harle wird während der Bauzeit natürlich immer zu erreichen sein“, sagt Sinemus. Die Arbeiten sollen vor Beginn der Zuckerrübenkampagne im Herbst beendet sein. Im Herbst 2015 war bereits der marode Abschnitt zwischen Gensungen und Rhünda erneuert worden. (m.s.)

4.2.2017, neue Straße, 2 Artikel

Kindergarten ist gesichert

Standort Harle bleibt bis mindestens Sommer 2018 – Betreuungskonzept ist in Arbeit

VON ANKE LAUMANN

WABERN. Nach langem Ringen gibt es in Wabern einen Standort für einen neuen Kindergarten. Die Gemeindevertreter haben sich mehrheitlich für einen Neubau in der Nähe zur Mehrzweckhalle und zur Grundschule ausgesprochen (wir berichteten). Für die Gemeinde ist das Thema Kinderbetreuung damit aber längst nicht vom Tisch.



Claus Steinmetz

„Das Standort-Konzept ist das eine, das Betreuungskonzept das andere“, sagt Wa-

berns Bürgermeister Claus Steinmetz. Nun müsse festgelegt werden, wie die Betreuung in den Gemeindeeinrichtungen aussieht. „Das ist nicht minder wichtig“, ist der Rathauschef überzeugt. Die Gemeinde arbeitet bei dem Thema mit dem Institut für Elementarbildung in Kassel zusammen. Die ersten Gespräche seien geführt. Das Institut besuche alle Einrichtungen für eine Bestandsaufnahme. Dann soll geschaut werden, welche Möglichkeiten es gibt. Das Konzept soll laut Steinmetz in diesem und im kommenden Jahr entstehen.

Ein Thema sei dabei die altersübergreifende Betreuung. Bislang werden die Ein- bis Dreijährigen sowie die Drei-

bis Sechsjährigen in Wabern, Uttershausen, Falkenberg und Harle getrennt betreut. In **Falkenberg** können bislang nur Kinder ab drei Jahren aufgenommen werden.

„Das Standort-Konzept ist das eine, das Betreuungskonzept das andere.“

**CLAUS STEINMETZ
BÜRGERMEISTER**

Mit dem geplanten Anbau ändert sich das (wir berichteten). Dann bietet die Einrichtung Raum für 60 Kinder von ein bis sechs Jahren, die zusammen betreut werden.

In den vergangenen Jahren hat es immer wieder Anstren-

gungen gegeben, den Kindergarten in **Harle** besser auszulasten. Derzeit seien nur 12 der 25 Plätze belegt, wie Steinmetz erklärte. Der Kindergarten soll erst einmal weiterlaufen.

Jugendräume

„Der Kindergarten Harle ist bis zum Sommer 2018 gesichert“, betonte Steinmetz im Gespräch mit der HNA. Der Kindergarten in **Uttershausen** soll durch den Neubau in Wabern ersetzt werden. Daher würden dort nur noch die nötigsten Sanierungsarbeiten erledigt. Wie es dann mit dem Gebäude weitergeht, in dem auch Jugendräume und die Kirchengemeinde untergebracht ist, sei unklar.

Kindergarten ist gesichert, HNA v. 16.3.2017

Samstag, 29. April 2017

Wabern • Fritziar



Harle zeigte sich von seiner besten Seite

Peter Schlombs saß am Donnerstag in der Waberner Gemeindevertretung, als er erfuhr, dass ein Fernseherteam nach Harle unterwegs sei, um für die Sendung „Dolles Dorf“ Besonderheiten des Waberner Ortsteils vorzustellen.

Schlombs alarmierte alle verfügbaren Kräfte, um einen Fahrplan für die Fernsehleute, die eine knappe Stunde später eintrafen, zu erstellen. Rund 40 Harler kamen auf die Schnelle im Dorfgemeinschaftshaus zusammen. Am Freitag ging es zu-

sammen mit dem ehemaligen Ortsvorsteher Otto Wurm durch den Ort. Drehorte waren unter anderem die Haffingerzucht, die Motorradwerkstatt für Gespanne, die Kirche sowie das Backhaus, wo Roggenbrot und Speckkuchen gebacken

werden. Dort entstand auch unser Foto mit dem Backhausteam und der Volkstanz- und Trachtengruppe des Landfrauenvereins Harle. Das Ergebnis ist am heutigen Samstag ab 19.30 Uhr in der Henschschau zu sehen. (zrz)

Foto: Zirzow

B 253 nach Felsberg wird erneuert

Hessen-Mobil sperrt Straße bis zum 10. Juli

SCHWALM-EDER. Die Bauarbeiten an der Bundesstraße 253 bei Wabern gehen in ihre zweite Phase: Wie Hessen Mobil mitteilt, wird die Fahrbahn der B 253 ab Mittwoch, 21. Juni, zwischen dem Knotenpunkt B253/254 und dem Felsberger Stadtteil Rhünda erneuert. Der erste Bauabschnitt am Knotenpunkt in Richtung Wabern wird damit ab Mittwoch wieder für den Verkehr freigegeben.

Die Bundesstraße 253 wird für den zweiten von insgesamt drei Bauabschnitten bis Montag, 10. Juli, für den Verkehr gesperrt. Betroffen ist die Strecke vom Abzweig der B 254 in Richtung Wabern bis zum Abzweig Gensunger Straße in Harle. Die Bundesstraße wird mit einer neuen Fahr-

bahndecke versehen und in Teilbereichen, die starke Setzungen und Durchbrüche haben, grundhaft erneuert. Auch werden Schutz- und Leiteinrichtungen, Verkehrsinseln sowie der Parkplatz bei Harle instandgesetzt. Rund zwei Millionen Euro investiert der Bund in den 3,8 Kilometer langen, sanierungsbedürftigen Streckenabschnitt, teilte HessenMobil mit.

Die Umleitung während der Bauarbeiten wird ausgeschildert. Sie führt aus Richtung Unshausen kommend über die B 254 bis Niedervorschütz und von dort weiter über die Landstraße bis Gensungen. Von dort aus fahren die Verkehrsteilnehmer dann über die B 253 bis nach Rhünda und Harle. (mle)

Baustart für B 253 nach Felsberg

Hessen-Mobil sperrt Straße bis 10. Juli

SCHWALM-EDER. Die Bauarbeiten an der Bundesstraße 253 bei Wabern gehen in ihre zweite Phase: Wie Hessen Mobil mitteilt, wird die Fahrbahn der B 253 ab Mittwoch, 21. Juni, zwischen dem Knotenpunkt B253/254 und dem Felsberger Stadtteil Rhünda erneuert. Der erste Bauabschnitt am Knotenpunkt in Richtung Wabern wird damit ab Mittwoch wieder für den Verkehr freigegeben.

Die Bundesstraße 253 wird für den zweiten von insgesamt drei Bauabschnitten bis Montag, 10. Juli, für den Verkehr gesperrt. Betroffen ist die Strecke vom Abzweig der B 254 in Richtung Wabern bis zum Abzweig „Gensunger Straße“ in Harle.

Neue Teerdecke

Die Bundesstraße wird mit einer neuen Fahrbahndecke versehen und in Teilbereichen, die starke Setzungen und Durchbrüche haben, grundhaft erneuert. Auch werden Schutz- und Leiteinrichtungen, Verkehrsinseln sowie der Parkplatz bei Harle instandgesetzt. Rund zwei Millionen Euro investiert der Bund in den 3,8 Kilometer langen, sanierungsbedürftigen Streckenabschnitt, teilte Hessen Mobil mit.

Die Umleitung während der Bauarbeiten wird ausgeschildert. Sie führt aus Richtung Unshausen kommend über die B 254 bis Niedervorschütz und von dort weiter über die Landstraße bis Gensungen. Von dort aus fahren die Verkehrsteilnehmer dann über die B 253 bis nach Rhünda und

23. Juni, Sport und Spiel in Harle, HNA
 Nochmal B 253, am 7. Juli, HNA

Sport- und Spielfest für Jedermann

Sportverein und Eltern Harle laden ein

HARLE. Der Sportverein FTSV Harle veranstaltet am Sonntag, 25. Juni, gemeinsam mit dem Elternverein Harle ein Programm für Jedermann. Die gemeinsame Aktion findet auf dem Harler Sportplatz statt. Das Sportgelände soll sich an dem Tag in ein Sport- und Spielparadies für Alt und Jung verwandeln, heißt es in einer Ankündigung. Der Startschuss fällt um 11 Uhr.

Ab 11.30 Uhr geht es beim 400 Meter- und 1000 Meter-

Lauf darum, wer die Nase vorne hat. Ab 13 Uhr jagen die jüngsten Kicker (Bambini) dem runden Leder hinterher.

Eine Schatzsuche startet gegen 14.30 Uhr. Der Zauberer zeigt ab 16 Uhr seine Darbietungen. Mit einem bunt geschminkten Gesicht geht es dann an weitere Spielstationen wie dem Go-Kart-Parcours und der Hüpfburg. Es gibt Köstlichkeiten vom Grill, Getränke und ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen. (akl)

B 253 ist von Harle bis Rhünda gesperrt

Bauarbeiten für dritten Abschnitt starten Montag

HARLE/RHÜNDA. Die Baustelle auf der Bundesstraße 253 zieht weiter. Am Montag, 10. Juli, beginnt der letzte Bauabschnitt. Zwischen dem Abzweig „Gensunger Straße“ in Harle und der Einmündung der Landesstraße 3427 vor Rhünda wird die Fahrbahn erneuert. Das kündigt Hessen Mobil in einer Mitteilung an.

Um während der Bauarbeiten die Arbeits- und Verkehrssicherheit gewährleisten zu können, sei es erforderlich, den Straßenabschnitt bis voraussichtlich 8. September für den Verkehr zu sperren.

Die Umleitung ist ausgeschildert. Sie führt aus Richtung Unshausen über die B 254 bis Niedervorschütz und von dort über die L 3220 bis Gensungen und weiter über

die B 253 in Richtung Rhünda und umgekehrt.

Während die Zufahrt nach Harle aus Richtung Wabern beziehungsweise aus Richtung Unshausen wieder frei ist, ist die Zufahrt nach Harle aus Richtung Rhünda nicht möglich.

In drei Bauabschnitten erhält die B 253 eine neue Fahrbahndecke. Einige Abschnitte weisen besonders starke Setzungen und Durchbrüche auf. Sie werden grundhaft erneuert. Ferner werden Bordanlagen, Schutz- und Leiteinrichtungen, Verkehrsinseln sowie der Parkplatz bei Harle instandgesetzt. In die Sanierung des 3,8 Kilometer langen Bundesstraßenabschnitts investiert der Bund zwei Millionen Euro. (akl)



Bis in die 70er Jahre gab es ihn: den Harler Ausrufer, der mit seiner Schelle die neuen Mitteilungen ankündigte. Die Skulptur erinnert an diese Tradition und wurde von Ortsvorsteher Peter Schlomps (links) und dem Urenkel des letzten Ausrufers Konrad Stieglitz, der den gleichen Namen trägt, am Samstag offiziell eingeweiht. Foto: Meinicke

Denkmal für den Ausrufer

Hölzerne Skulptur in Harle komplettiert jetzt den Waberner Erinnerungspfad

VON MICHAEL MEINICKE

HARLE. „Hallo Kollege!“ Hatte das gerade der Harler Ausscheller gerufen? Nein, noch war seine hölzerne Figur von weißem Tuch überzogen. Im Glanz erster, zaghafter Sonnenstrahlen des Nachmittags spielte mit Können und Elan das „Gensunger Dorfchester“ unter Leitung von Marko Wunsch einen beliebten Melodienreigen.

Zu einem Sommerfest mit Gebrülltem, Kaffee und Ku-

chen hatte sich die Harler Dorfgemeinschaft eingefunden. Herrlich saß es sich im kunstvoll gestalteten Wiesenparken der Familie Wurm.

Ortsvorsteher Peter Schlomps, Werner Nelke von der Gemeinde Wabern und Manfred Uchtmann vom Geschichtsverein Wabern hielten kurze Ansprachen. Mit der Skulptur des Ausrufers, aufgestellt im Ortskern von Harle, wurde die Lücke im neuen Waberner Erinnerungspfad geschlossen.

Wie bei den zehn Figuren in Wabern und den vier in Utershausen ist auch hier auf einer Tafel der Hintergrund erläutert. Bis in die siebziger Jahre hinein hatte der „Schlosskondor“ mit großer Glocke neueste Mitteilungen verbreitet.

Konrad Stieglitz hatte einst das Haus der Familie Schloss gekauft. So entstand dieser schon märchenhafte Name. Nun wurde er von Christine Perseis, eine der jungen Schnitzerinnen aus Berchtes-

gaden, in einer Skulptur verewigt.

Gemeinsam mit Konrad Stieglitz, dem Urenkel des Ausrufers und zudem gleichen Namens, wurde die Skulptur unter dem Beifall des Publikums enthüllt.

Manfred Uchtmann freute sich über das Ende aller Anstrengungen seit 2015. Peter Schlomps schwang die historische Ortsschelle und rief: „Drum kommt nach Harle aus nah und ferne - wir sehen es gerne!“

Harler weihen Skulptur mit Sommerfest ein

12. und 17. Juli 2017, HNA

HARLE. Der Waberner Ortsteil Harle wird Teil des Erinnerungspfades. Am Samstag, 15. Juli, wird die Holzskulptur „Schloßkonter“ vor dem Dorfgemeinschaftshaus eingeweiht. Das Sommerfest beginnt um 15 Uhr.

Die Gensunger Dorfmusikanten spielen, es gibt ein Kinderschminken sowie Kaffee und Kuchen. Ab 18 Uhr sorgt DJ Wengo für Musik. (akl)

Fahrt zur Freilichtbühne Niederelsungen

HARLE/RHÜNDA. Die Landfrauen aus Harle und Rhünda bieten am Samstag, 26. August, eine Bustour zur Freilichtbühne Niederelsungen an. Auf dem Spielplan steht das Theaterstück „Luther“.

Das Stück zeichnet ein Bild des 16. Jahrhunderts mit seinen Höhen und Tiefen. Die Zuschauer erfahren viel über den Menschen Martin Luther, heißt es in einer Ankündigung.

Die Kosten für Eintritt und Busfahrt betragen 25 Euro pro Person. Die Abfahrt ist in Harle am Landgasthaus Bartalos um 18 Uhr. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr. Rückfahrt nach Ende der Vorstellung. (akl)

Anmeldung bei Erika Grenzebach, Tel. 0 56 83/73 31. Gäste sind willkommen.

8. August 2017,
5. 9. 2017, Bericht über
Einbruch in Harle

Dienstag, 5. September 2017

Diebe brachen Baucontainer in Harle auf

HARLE. Sie erbeuteten Werkzeug, Alkohol und Baumaterialien: Unbekannte sind vermutlich in der Nacht von Freitag auf Samstag in zwei Baucontainer und eine Lagerhalle an der Straße „Am Goldbach“ in Harle eingebrochen.

Die Täter kletterten über einen Zaun und brachen die Eingangstür zum Lagerraum auf. Dort stahlen sie nach Angaben der Polizei verschiedene Werkzeuge und Kabel. Die Werkzeuge wurden vermutlich beim anschließenden Aufbruch eines Baucontainers auf dem gleichen Gelände verwandt. Die Täter brachen zwei Container auf, wobei sie nur aus einem Container Alkohol und fünf Eimer Kunstharz mitnahmen.

Der angerichtete Sachschaden beträgt 800 Euro, die gestohlenen Gegenstände haben einen Wert von 900 Euro. (akl)

Hinweise an die Polizeistation in Fritzlar unter Tel. 05622/99660.

B 253 ist ab Samstag wieder frei

HARLE/RHÜNDA. Darauf haben viele Autofahrer gewartet: Nach vier Monaten Bauzeit wird die Bundesstraße 253 zwischen der Kreuzung B 254 und Rhünda am Samstag, 16. September, wieder komplett frei gegeben. Ursprünglich sollte die Sperrung noch bis Freitag nächste Woche dauern, weil Probleme bei der Bearbeitung des Untergrundes auftraten. Diese habe man aber schneller beheben können als gedacht, sagte Horst Sinemus von Hessen Mobil.

In drei Bauabschnitten wurde die Fahrbahn erneuert. Zuletzt war das Stück zwischen Harle und Rhünda dran. Darüber hinaus hat Hessen Mobil Bordanlagen, Schutz- und Leiteinrichtungen, Verkehrsinseln sowie den Parkplatz bei Harle instandgesetzt. Der Bund hat zwei Millionen Euro investiert. (akl/cty)

15.9. 2017, HNA

19.9. 2017 Minitore für Mni-Spieler

Zwei Minitore für die Fußballer

FSG Efze gewann bei Wettbewerb

WABERN. Der 12. Mann hat im Verein viele Gesichter: Es ist die Mutter oder die Spielerfrau, der Förderkreis, der Platzwart, die Betreuer und Trainer und nicht zuletzt die Fans des Vereins. Es ist das Team hinter dem Team, das die sportlichen Erfolge absichert, wie etwa den Aufstieg der FSG Efze 04 in die Kreisoberliga im letzten Jahr.

Beim gemeinsamen Wettbewerb des Energieversorgers EAM und dem Hessischen Fuß-

ball-Verband hat die FSG Efze 04 einen der Hauptpreise gewonnen: zwei Minitore. Der 12. Mann hat bei der FSG viele Gesichter. Das ist die Grundausrichtung des Vereins und das wurde in vielfältiger Weise von Ann-Sophie Werner, Betreuerin der Seniorenmannschaften, dokumentiert. Die FSG entstand 2004 aus den Grundvereinen FTSV 1919 Harle, SV 1920 Hebel, SV Viktoria Unshausen und SV 1907 Falkenberg. (akl)



Bei der Übergabe: (von links) Jörg Gisselmann (EAM), Mathias Schlombs (Betreuer 1. Mannschaft), Gerd Werner (Sportplatzverantwortlicher), Ann-Sophie Werner, Marcel Ebert (FSG-Verantwortlicher).

Foto: privat

Sie ist auf dem Weg zur Pfarrerin

Anna Debes (28) ist für zwei Jahre Vikarin in der evangelischen Kirchengemeinde Vollmarshausen

VON TINA HARTUNG

LOHFELDEN. Gut zuhören konnte Anna Debes aus Harle (Wabern) schon immer und meistens findet die 28-Jährige auch in allen Lebenslagen die passenden Worte. „Meine Freundinnen dachten immer, ich mach mal eine Kneipe auf“, schmunzelt sie. Allerdings hat sich ihr beruflicher Werdegang in eine völlig andere Richtung entwickelt.

„Meine Freundinnen dachten immer, ich mach mal eine Kneipe auf.“

ANNA DEBES

Anstatt hinter einer Theke steht Anna Debes nun am Altar in der evangelischen Kirche in Vollmarshausen, wo sie seit einem Jahr ihr Vikariat absolviert. Durch ihre Mutter, die aktiv im Kirchenvorstand ihrer Heimatgemeinde mitwirkte, hat Debes bereits im Kindesalter viel von der Kirche mitbekommen und sich auch selbst in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert.

Den Ausschlag für ihren Berufswunsch gab allerdings ein halbjähriger Schüleraustausch in der elften Klasse. „Ich war in einer völlig atheistischen Familie, bei denen Glaube und Gott überhaupt keine Rolle spielten“, sagt sie. Dort sei ihr bewusst geworden, wie wichtig der Glaube in ihrem Leben ist. Wieder zurück in Fritzlar, wo Debes zur Schule ging, wählte sie Religion als Leistungskurs.

Nach dem Abitur machte sie – um alle Zweifel an ihrem



Traumberuf: Seit September 2016 ist Anna Debes (28) als Vikarin in der evangelischen Kirchengemeinde Vollmarshausen seelsorglich tätig. Foto: T. Hartung

Wunsch, Theologie zu studieren, zu beseitigen – ein Praktikum bei Pfarrerin Gudrun Ost-

heim in der Kirchengemeinde Sipperhausen (Malsfeld). Anschließend begann sie ihr Studium an der Universität in Marburg.

Griechisch, Hebräisch & Co.

„Am Anfang war ich wie erschlagen vom Sprachen lernen“, verrät sie. Griechisch, Hebräisch und Latein hätte sie gleich zu Beginn lernen müssen, um sich überhaupt mit den biblischen Texten beschäftigen zu können. Viele Theologiestudenten würden wegen dieser großen Hürde das Handtuch werfen, sagt sie.

Anna Debes hat nicht aufgegeben. Vor drei Jahren nahm

sie für ein Semester an einem Austauschprogramm in Bern (Schweiz) teil. Nach dem ersten Staatsexamen im Juni 2016 hat sie drei Monate später, am 1. September, ihr Vikariat in Vollmarshausen begonnen.

„Die Menschen hier im Ort haben mich mit offenen Armen und mit großer Herzlichkeit aufgenommen“, sagt Debes zufrieden und betont, dass sie sich sehr wohl in der Gemeinde fühle. Gleich am Anfang hätte die Kirchenälteste sie durchs Dorf geführt und sie in die Geheimnisse des Ortes eingeweiht.

Auch wenn Anna Debes vie-

le Leute lieb gewonnen und Freundschaften geschlossen hat, wird sie ihr Weg im Mai des nächsten Jahres weiterführen. Dann bereitet sich die 28-Jährige auf ihr zweites Staatsexamen im September vor. Wenn alles planmäßig läuft, beginnt Anna Debes – nach ihrer Ordination im Oktober – im November 2018 dann als Pfarrerin in ihrer eigenen Kirchengemeinde. Wo das sein wird, weiß sie noch nicht. Langweilig wird Anna Debes als Gottesfrau jedenfalls nie. „Bei uns ist kein Tag wie der andere“, sagt sie. Aber gerade die Vielseitigkeit in ihrem Beruf schätze sie am meisten.

HINTERGRUND

Vikariat: Studium gilt als Pflicht

Wer die erste theologische Prüfung in einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche der Union bestanden hat, kann für zwei Jahre in den Vorbereitungsdienst aufgenommen und zum Vikar berufen werden.

Der Vikar wird vom Vikariatsleiter durch Hospitation, durch Beteiligung am pfarramtlichen Dienst und durch

Übertragung von selbstständigen Aufgaben mit den Diensten eines Pfarrers vertraut gemacht.

Der Vikar steht in einem kirchengesetzlich geregelten öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis. Laut der Pfarrbesoldungstabelle erhält der Vikar den Anwärtergrundbetrag in Höhe von etwa 1332 Euro. (rax)

Anna Debes am 19.9.2017, HNA

Amt für Bodenmanagement
Homberg (Efze)

– Flurbereinigungsbehörde

34576 Homberg (Efze)

Hans-Scholl-Straße 6

Flurbereinigung Wabern-Harle I

Aktenzeichen: F 989

Öffentliche Bekanntmachung
Ladung

Im Flurbereinigungsverfahren Wabern-Harle I – F 989 –, Schwalm-Eder-Kreis wird zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes und zur Anhörung der Beteiligten gemäß § 59 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 – BGBl. I, S. 546 – in der derzeit gültigen Fassung – ein Termin anberaumt auf **Donnerstag, den 26.10.2017 um 19.00 Uhr im Gemeinschaftshaus in Wabern-Harle, Gensunger Straße 2 (Großer Saal).**

Weitere Einzelheiten können der amtlichen Bekanntmachung des Amtes für Bodenmanagement Homberg (Efze) auf der Internetseite der Gemeinde Malsfeld www.malsfeld.eu entnommen werden.

Malsfeld, 28.09.2017

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
Vaupel, Bürgermeister



2.10.2017, HNA, 2 Beiträge, die Harle betreffen

Minis feiern ihre Laufparty

4000 Kinder unterwegs im Buga-Gelände – Großes Publikum beim Zieleinlauf im Kasseler Auestadion

VON MARTIN SCHOLZ

Die Stimmung war nicht gut, sie war großartig. Nachdem Eva Dieterich und Anbessajer Hagos Bisrat (siehe Artikel unten) am Samstag beim Kasseler Mini-Marathon ihre Titel aus dem Vorjahr verteidigt hatten, feierten nach den beiden Läufern des PSV Grün-Weiß Kassel noch rund 4000 an-

dere Kinder und Jugendliche ihre ganz eigene LaufParty im Kasseler Auestadion. „Das ist alles ein ganz großes Familienfest mit 8000 Menschen hier im Stadion. Man konnte sehen, wie toll sich viele der Kinder auf diesen Tag vorbereitet haben“, freute sich Veranstaltungschef Winfried Aufenanger im Zielbereich. Ebenfalls zufrieden zeigte sich Georg von Meibom vom Titelspon-

sor: „Ich bin unheimlich stolz darauf, was wir hier alles für die Region auf die Beine gestellt haben“, sagte der EAM-Geschäftsführer, der zusammen mit dem mehrfachen deutschen Marathon-Meister Ralf Salzmann an der Startlinie stand, als die Kinder und Jugendlichen auf die 4,2 Kilometer lange Strecke durch das Kasseler Buga-Gelände gingen.

Im Stadion wurden die Läufer dann von Lehrern, Eltern und Großeltern mit gebührender Lautstärke in Empfang genommen. Besonderer Applaus war dem in der Altersklasse M9 startenden Noah Becker von der Grundschule Obervellmar sicher. Becker kam nach 15:58 Minuten als 16. der Gesamtwertung ins Ziel – zwischen Läufern, die teilweise 8 Jahre älter waren.

Die Sieger

Titelverteidiger sind nicht zu schlagen

Der eine war schneller als im vergangenen Jahr, aber unzufrieden. Die andere war langsamer, aber zufrieden. Eva Dieterich (18) und Anbessajer Bisrat Hagos (19) vom PSV Grün-Weiß Kassel haben ihre Titel beim Mini-Marathon verteidigt.

Dieterich (15:20 Minuten), die Pfeiffersches Drüsenfieber hatte und sich gerade zurückarbeitet, war trotz ihrer 13 Sekunden langsameren Zeit als im vergangenen Jahr zufrieden. „Das war ok. Ich hätte mich fast schlechter erwartet. Nach zwei Kilometern habe ich auf einmal Bauchschmerzen bekommen. Warum, das weiß ich auch nicht.“

Hagos dagegen war gar nicht zufrieden. Sein Ziel: 13:25 Minuten, das verpasste er um 15 Sekunden. Er lieferte sich im Stadion dann einen halbwegs packenden Schlusssprint mit Dario Ernst vom Team EAM. Der kam schließlich acht Sekunden nach ihm ins Ziel. Dieterich wird auch



Vor dem Start nur ein ganz klein wenig aufgeregt: Die jungen Läufer und Läuferinnen vom FTSV Harle (links) und vom TSV Naumburg.



Fotos: Fischer

Vereine am Start

Harle und Naumburg gut im Training

Am Samstag waren nicht nur an die 90 Schulen aus dem Landkreis und aus der Stadt Kassel vertreten. Auch etliche Vereine mit ihrem Leichtathletik-Nachwuchs fühlten sich herausgefordert und waren beim Mini-Marathon vor Ort.

„Wir haben schon seit einem halben Jahr für den Lauf trainiert“, erzählte das Betreuerenteam um Nadine Roßbach vom FTSV Harle. Bestens vorbereitet waren die Nachwuchsläufer aber auch wegen ihrer Wettkampfpraxis. So waren die Kinder in diesem Jahr bereits beim Volkslauf in Unshausen und beim Dreiburgen-Lauf in Felsberg am Start. Bereits zum sechsten Mal am Start waren die Nachwuchsläufer des TSV Naumburg: „Immer mittwochs machen wir spielerische Testläufe über fünf Kilometer“, sagte Tatjana Schulz-Seitz vor dem Startschuss. (sol)

Vereine am Start

Harle und Naumburg gut im Training

Am Samstag waren nicht nur an die 90 Schulen aus dem Landkreis und aus der Stadt Kassel vertreten. Auch etliche Vereine mit ihrem Leichtathletik-Nachwuchs fühlten sich herausgefordert und waren beim Mini-Marathon vor Ort.

„Wir haben schon seit einem halben Jahr für den Lauf trainiert“, erzählte das Betreuerenteam um Nadine Roßbach vom FTSV Harle. Bestens vorbereitet waren die Nachwuchsläufer aber auch wegen ihrer Wettkampfpraxis. So waren die Kinder in diesem Jahr bereits beim Volkslauf in Unshausen und beim Drei-Burgen-Lauf in Felsberg am Start. Bereits zum sechsten Mal am Start waren die Nachwuchsläufer des TSV Naumburg: „Immer mittwochs machen wir spielerische Testläufe über fünf Kilometer“, sagte Tatjana Schulz-Seitz vor dem Startschuss. (sol)



2.10.2017, HNA, 2 Beiträge, die Harle betreffen

6. Oktober

BIER ALS BEUTE: Unbekannte brechen in ein Sporthaus in Harle ein. Ihre Beute: Drei Flaschen Bier. Sachschaden: 1000 Euro.

Ladung

Im Flurbereinigungsverfahren Wabern-Harle I – F 989 –, Schwalm-Eder-Kreis wird zur **Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes und zur Anhörung der Beteiligten** gemäß § 59 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 – BGBl. I. S. 546 – in der derzeit gültigen Fassung – ein Termin anberaumt auf **Donnerstag, den 26.10.2017 um 19.00 Uhr im Gemeinschaftshaus in Wabern-Harle, Gensunger Straße 2 (Großer Saal).**

Zu diesem Termin werden alle am Flurbereinigungsverfahren beteiligten Teilnehmer sowie die Nebenbeteiligten gemäß § 10 FlurbG, insbesondere die Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken, eingeladen. Nebenbeteiligte sind auch die Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

Der Flurbereinigungsplan des Flurbereinigungsverfahrens Wabern-Harle I liegt zur **Einsichtnahme für die Beteiligten von Dienstag, dem 24.10.2017 bis Donnerstag, dem 26.10.2017 jeweils von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeinschaftshaus in Wabern-Harle, Gensunger Straße 2** aus.

Landfrauen laden zu Wohlfühltag ein

SCHWALM-EDER. Einen Wohlfühltag für Frauen veranstaltet der Landfrauenverein Harle am Samstag, 28. Oktober. Treffpunkt ist ab 11 Uhr der große Saal des Dorfgemeinschaftshauses Harle.

Der Tag steht unter dem Motto „Fit für den Alltag – Streicheleinheiten für Körper, Geist und Seele“. Für das körperliche Wohlbefinden sorgen Physiotherapeutin Christiane Heibel und Carmen Walkenhorst.

6. 10. 2017, HNA, es wurden in Harle 3 Flaschen Bier geklaut.

16.10. 2017, HNA, die Landfrauen laden ein.

Krippe mit handgelegerten Figuren

Für die selbst gebaute Krippenanlage wird ein neuer Besitzer gesucht, der das Kunsthandwerk zu schätzen weiß



Von Peter Zerhau

Vor gut 40 Jahren hat Hannelore Westermann, Mutter von Ludger Westermann (64) aus dem Waberner Ortsteil Harle, in mühevoller Handarbeit wunderschöne Krippenfiguren selbst angefertigt. Als Kursleiterin in Handarbeit an der Volkshochschule war sie mit Nadel und Faden perfekt für diese Arbeit geschaffen.

Fünf Jahre daran gearbeitet

Jedes Jahr, so sagt Ludger Westermann, seien zwei neue

Figuren entstanden. Nach fünf Jahren war die Krippe dann komplett und fand jedes Jahr ihren Platz in Ludgers Elternhaus in Dülmen/Westfalen.

Ein Schmuckstück für das Wohnzimmer

Im Wohnzimmer war sie der Blickfang von Anfang Dezember bis weit in den Januar hinein. Nach dem Tod der Mutter gingen die Krippenfiguren in den Besitz von Sohn Ludger über. Um die Figuren entsprechend in Szene zu setzen, baute er auf einer Platte einen Stall und eine Kulissee. 30 Jahre lang stellte er die Krippe zu Hause auf und die Familie, vor allem die Kinder, erfreuten sich daran.

Erbstück war schon länger nicht mehr aufgebaut

Inzwischen sind Ludgers Kinder erwachsen und in den letzten Jahren wurde die Krippe auch nicht mehr aufgebaut. So hat er sich schweren Herzens entschlossen, sich von dem Erbstück zu trennen, das doch einiges an Platz benötigt. Denn auf der Platte aufgebaut braucht die Krippe eine Fläche von 1,75 mal 1,10 Meter.

Große, liebevoll gestaltete Figuren

Die zehn Figuren sind im Schnitt 30 Zentimeter hoch, die Bekleidung ist aus Samt handgenäht, dazu hat einer



Alles Handarbeit: Ludger Westermann aus Wabern-Harle trennt sich von einer großen Weihnachtskrippe – ein Unikat mit wunderschönen, von seiner Mutter selbst gestalteten Figuren. Fotos: Zerhau

An dieser Stelle kann bald auch die Geschichte zu Ihrer Kleinanzeige stehen:

Wenn Sie eine Geschichte zu Ihrer Anzeige auf der Marktplatz-Seite erzählen wollen, weisen Sie bei der Aufgabe Ihrer Kleinanzeige gleich darauf hin oder wenden Sie sich direkt an die Redaktion:

Klaus-Dieter Gehring
 ☎ 05 61 / 203 16 36
 E-Mail: klaus_gehring@dieichs.de
 Für die Veröffentlichung entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten.

der drei Weisen aus dem Morgenland echte Perlen als Gabe.

Die gesamte Krippe ist ein Unikat, das jetzt passend zur Advents- und Weihnachtszeit bestimmt einen neuen Liebhaber findet. Die komplette Krippe mit Platte, Dekoration und Beleuchtung soll für

Weihnachtskrippe Komplette Krippenanlage (Biblische Erzählfiguren). Nur einmal in Handarbeit liebevoll hergestellt. 10 Figuren ca. 30cm. Platte 1,75x1,10cm. Ideal für Kirchen und Schaulennder. **800 €** ☎ **05683-266311**

800 Euro den Besitzer wechseln. Der Preis sei, wie Ludger Westermann sagt, verhandelbar.



Stimmungsvoll: Maria und Josef stehen vor der Krippe.



Freuten sich über Spende: Annika Stoermer (links, Feuerwehrverein Udenborn), Monika Strippel (Elternverein Harle). Foto: Meinicke

Ein Beitrag aus Mai 2017, wegen dem Dollen Dorf.
 Dezember 2017 es weihnachtet.

Glocken läuteten ohne Ende

Wer ins Fernsehen will, der muss sich schon ein bisschen anstrengen. Das merkten die Harler jetzt, als ihr Ort zum Dollen Dorf erklärt wurde und ein TV-Team anrückte. Das kletterte auf den Kirchturm, nahm das wilde Geläut auf und kraxelte wieder runter. Unten angekommen, stellte der Kameramann fest, dass er keinen Ton angestellt hatte. Also das Ganze von vorne: Kamera und Team wieder rauf auf den Turm, Glocken wieder an. Das Gebimmel nahm kein Ende – dafür hörte es dann im Fernsehen halb Hessen. Und dafür hat es die Küsterin bestimmt gerne doppelt und dreifach bimmeln lassen.